

DER STURM

Als mir diese Bibelstelle von Pfr. Hecker gesendet wurde, las ich sie. Sehen Sie, ich ging ins Bett und dachte über die Geschichte nach, ich konnte nicht aufhören darüber nachzudenken. Dies ist die Geschichte, die ich heute morgen predigen soll. Zuerst möchte ich fragen: „Gibt es heute morgen jemanden in der Kirche, der weiß, wie es ist, von etwas überwältigt zu sein?“ Die Jünger Jesu hatten es schwer, einen Sturm zu überwinden, der überwältigend war und sie dem Tod nahe brachte.

Es gibt viele Arten von Stürmen: Ehestürme, Kinderstürme, Finanzstürme, Gesundheitsstürme, Geschäftsstürme, emotionale Stürme. Ich spreche nicht von den Stürmen, wo es Wasser regnet, nicht vom Blitz und dem Donner. Ich spreche von Stürmen, die andere Leute nicht sehen können. Nicht erkennbare Stürme. Stürme, bei denen die Leute denken, dass Sie nichts durchmachen, nur weil Sie jeden Morgen aus dem Bett steigen und Ihr Make-up auftragen, sich anziehen und lächelnd ins Büro gehen und niemand weiß, dass Sie einen geheimen Sturm durchmachen.

Hat jemand jemals einen geheimen Sturm durchgemacht? Wenn Sie in einen sichtbaren Sturm geraten, einen Sturm, den die Menschen leicht erkennen können, gibt Ihnen jemand einen Regenschirm oder ein Floß oder andere Hilfe, weil ihre Mitmenschen sich Ihres Leidens bewusst sind. Wenn Sie jedoch einen geheimen Sturm durchmachen, tröstet Sie niemand, weil niemand weiß, dass Sie einen geheimen Sturm durchmachen. Die Leute sind eifersüchtig auf das Auto, das Sie fahren, aber sie wissen nicht, dass Sie heimlich in einem emotionalen Sturm kämpfen. Sie sind neidisch auf die Position, zu der Sie befördert wurden, aber sie wissen nicht, dass die neue Position einen geheimen Sturm in Ihr Leben gebracht hat, denn jetzt, wo Sie in diese Position befördert wurden, können Sie nicht am Tag ruhen, noch können Sie nachts schlafen. Sie haben so viel Druck, so viel Verantwortung. Sie sind jetzt in einem Sturm und niemand weiß es.

Und wenn wir in einen Sturm geraten, neigen wir dazu, zu fragen: „Wo ist Gott?“ Wir glauben, dass, wenn Gott bei uns wäre, wir keinen Sturm durchmachen müssten. Wenn Gott wirklich bei uns wäre, wäre unser Leben frei von Schwierigkeiten. Wenn Gott wirklich auf unserer Seite wäre, hätten wir keine familiären Probleme, keine körperlichen Schmerzen und keine finanziellen Schwierigkeiten. Ich bin hier, um Ihnen zu sagen, dass der Sturm nicht gegen die Anwesenheit Gottes spricht. Gott ist nicht abwesend, nur weil Sie sich in einem Sturm befinden. Die Bibel sagt in Psalm 46:1: „Er ist ein sehr bewährter Helfer in aller Not.“ Denken Sie nicht, dass Jesus aus dem Boot gesprungen ist, weil Sie im Sturm sind. Er ist bei Ihnen im Sturm, obwohl Sie ihn vielleicht nicht sehen, Sie fühlen ihn vielleicht nicht, vielleicht sagt er nichts, vielleicht schläft er hinten im Boot, aber ich sage Ihnen etwas, die ganze Zeit in

der Sie im Sturm kämpfen, während Sie Ihr Können und Ihre Intelligenz anwenden, um das Problem zu lösen, verstehen Sie dass Jesus bei Ihnen ist. Er beobachtet Sie, wie Sie alles selbst machen, und wartet ab, wann Sie zu ihm kommen und um Hilfe bitten. Es gibt Stürme, die Sie mit Ihrer eigenen Kraft nicht bewältigen können, und niemand kann Ihnen helfen, sie zu lösen. Fixieren Sie sich nicht so auf den Sturm, dass Sie dabei das Bewusstsein für Gott verlieren. *In der Gesellschaft*, in der wir heute leben, gibt es einige Stürme, die uns seelisch und emotional erdrücken, und wir leiden stumm, weil wir versuchen, den Sturm mit unserer eigenen Kraft zu bezwingen, gerade so wie die Jünger Jesu Christi dachten, sie könnten den Sturm allein bewältigen.

Das Problem mit uns ist, wir glauben in unsere Kraft mehr als wir an Gott glauben, weil unsere Kultur uns dazu gebracht hat, zu glauben, dass es ein Zeichen von Schwäche ist, Gott um Hilfe zu bitten. Aber ich sage Ihnen dies: Gott im Sturm um Hilfe zu bitten und auf Gott zu vertrauen, dass zu tun was Sie nicht tun können, ist ein Zeichen der Weisheit und nicht ein Zeichen der Schwäche. Unsere Kultur hat uns zu einer logischen Maschine gemacht, und so haben wir jeden Sinn für das Geistliche verloren. Wir glauben mehr an die physischen Dinge, die wir sehen können, als an die geistlichen Dinge, die wir nicht sehen können. Wir glauben, dass jedes Problem, das gelöst werden muss, nur durch unsere eigene Kraft oder Fähigkeit oder Intelligenz gelöst werden kann. Wir glauben nicht an die übernatürliche Hilfe, die von Gott kommt. Die Jünger versuchten alles, was sie konnten, in ihrer eigenen menschlichen Kraft, während Jesus im Sturm in Frieden schlief und darüber nachdachte, wann die Jünger das Richtige tun würden ... zu ihm zu kommen. Nach so viel Mühe, erkannten die Jünger, dass sie nicht getan hatten, was sie als Erstes hätten tun sollen. Sie liefen zu Jesus und fragten Ihn: „Interessiert es dich nicht, dass wir umkommen?“

Die Antwort Jesu auf das Versagen seiner Jünger bei der Bewältigung des Sturms hat etwas tiefgreifendes. Als sie sich in Panik und Angst nach ihm umdrehen, antwortete Er mit einem Herzen, das voller Barmherzigkeit ist, und nicht mit einem Herzen, das voller Verurteilung und Verdammung ist. Wenn ich fragen darf: „Wie reagieren Sie als Abteilungsleiter auf das Versagen Ihrer Untergebenen am Arbeitsplatz oder als Ehemann auf das Versagen Ihrer Frau oder Ihrer Kinder zu Hause oder als Lehrer auf das Versagen Ihrer Schüler bei der Lösung einer Mathematikaufgabe die Sie im Klassenzimmer sehr lange erklärt und gelehrt haben?“

Jesu zeigt uns, wie wir auf die Schwäche und das Versagen anderer reagieren sollten, die die Grundlagen für die Lösung der Lebensprobleme nicht verstanden haben. Wir müssen mit einem Herzen bedingungsloser Liebe und Mitgefühl auf sie zugehen, anstatt sie so zu verspotten, dass sie sich selbst als nutzlos und wertlos betrachten. Jesu Reaktion auf die Angst der Jünger offenbart die ganze Wahrheit über die Liebe, die er für uns in unserem schlimmsten Zustand der

Schwäche und Hilflosigkeit hat. Es ist eine Liebe, die bedingungslos ist, eine Liebe, die sich stets bemüht, uns zu retten und uns trotz unserer Unvollkommenheit, in Sicherheit zu bringen. Unabhängig von der Art der Schwierigkeiten, in die Sie geraten sind, und unabhängig davon, wie hilflos Sie sind, gibt es einen Jesus Christus, der auferstanden ist, um Ihnen zu helfen, wenn Sie sich trauen, ehrlich zu Ihm zu rufen. Er wird Sie niemals ignorieren, wegen fehlendem Glauben, fehlender Heiligkeit oder fehlender Geschicklichkeit.

Heute ruft Jesus uns dazu auf, die geistlichen Ressourcen zu wecken, die wir nicht nutzen, weil wir nur auf unser erlerntes System der Problemlösungstechniken vertrauen. Er möchte uns für eine breitere Weise des Denkens und Fühlens und Führens des Lebens öffnen, damit wir uns weiterentwickeln und unser Bewusstsein erweitern, um uns nach unserer göttlichen Persönlichkeit auszurichten.

Unsere Tradition sagt uns, dass wir nur Menschen sind, aber das ist nur die halbe Wahrheit. Die ganze Wahrheit ist, wir sind Geist in einem menschlichen Körper. Wir sind spirituelle Wesen, die eine menschliche Erfahrung haben. Aber wir müssen unser traditionelles, religiöses Denken überwinden, bevor wir unseren spirituellen Charakter wirklich ausdrücken und zeigen können. Unsere Wurzel ist spirituell, aber bis wir erwachen, bis wir unsere traditionelle Denkweise überwinden und unsere spirituelle Wurzeln umarmen, werden wir das erstaunliche Wunder der Kraft Gottes nicht erleben, weil wir nicht daran glauben.

Das Beste, was Jesus für seine Jünger tat, ist, sie zu einem neuen Denkmuster zu erwecken. Dieses neue Muster ist eine überlegene Denkweise. Und es ist das Denken, zu dem Jesus uns in diesem Moment unseres Lebens zieht. Ein Denken, das unser Leben und das Leben der Menschen um uns herum positiv verändert. Dieses Bewusstsein ist ein mächtiges Werkzeug bei der Schaffung unserer eigenen Realität.

Ich möchte, dass Sie verstehen, dass der Sturm, den Sie nicht überwinden können, der Sturm ist, der Ihr Herz wieder zurück in eine persönliche Beziehung zu Gott bringt. Der Sturm ist gekommen, um Ihren Geist zu erneuern, um Ihr gewohntes Glaubenssystem zu verändern und Ihr Bewusstsein der göttlichen Kraft Gottes zu erhöhen, um Wunder in Ihrer Situation zu wirken. Ich wünsche mir, dass wir den Sturm eher aus einer spirituellen, als aus einer sinnlichen Perspektive betrachten. Ich wünsche mir, dass der Sturm, dem wir heute ausgesetzt sind, uns einer vollkommenen persönlichen Beziehung zu Gott näher bringt, damit wir wirklich das Licht der Welt und ein Segen für unsere Generation werden können. Gott sei mit Ihnen. Amen.